Mit Nadeln gegen Narben

Für die Narbenbehandlung eigne sich besonders das Micro-Needling – es fördere die Kollagenneogenese und verbessere das Hautbild, erklärte Prof. Claudia Borelli, Tübingen. Die Patienten hätten – außer am Behandlungstag – keine Ausfallzeit und die Nebenwirkungen seien geringer als bei der fraktionierten Lasertherapie. Zudem sei das Verfahren auch bei dunkleren Hauttypen einsetzbar und die Behandlung ganzjährig möglich. Gute Effekte zeigten sich meist nach der dritten oder vierten Behandlung. Eine aktive Akne solle man allerdings nicht damit behandeln, ebenso keine hypertrophen Narben und Keloide, riet Borelli. Vorsicht sei auch geboten bei frischen Selbstverletzungsnarben sowie Patienten mit Dysmorphophobie. Verbrennungsnarben könnten mit gepulstem Farbstofflaser und Narbenpflastern versorgt werden.

Susanne Pickl

Vortrag beim ADK-Workshop „Ästhetische Dermatologie“ von Prof. Claudia Borelli, 18. März 2017

Referentin die Merkmale des Alterns und erläuterte ihre Behandlungstechniken. Flacher werdende Lippen behandle sie mit Botulinumtoxin (BTX) und Hyaluronsäure (HA). Die Kombination eigne sich auch, um Krähenfüsse zu unterspritzen und eine Öffnung der Augenpartie zu erreichen. Ein „Pflastersteinkinn“ könne durch die Injektion einer kleinen Menge BTX jeweils links und rechts in den Musculus mentalis behoben werden. Ebenso setze sie BTX für die Glabella ein. Lasse der Tumor in den Wangen nach, könne man unvernetztes HA und vor allem Thrombozytenkonzentrat (Platelet Rich Plasma, PRP) verwenden: Vieles was wir heute mit teuren Geräten hinkriegen wollen, schaffen wir auch einfach mit PRP, so Häussermann-Mangold. Auch im Falle von androgenetischer Alopezie riet sie zu PRP (4-fach konzentriert) – dies sei neben der Mesotherapie ein vielversprechender Ansatz. Zur Definition der Kinnkontur bzw. der Unterkieferlinie könne man mittels Fadenlifting oder durch Calciumhydroxylapatit (CaHA) plus BTX dafür sorgen, dass der Zug im Mundwinkel verschwinde. Zur Halsstraffung empfahl sie den Einsatz von CaHA (1:3) 1 ml und HA unvernetzt 1 ml plus PRP 2 ml – anstelle eines Liftings. Zur Behandlung des Doppelkinns eigne sich die Lipolyse mit Phosphatidylcholin, meist ergänze sie die Behandlung mit PRP und anschließender Radiofrequenz(RF)-Therapie.

Mit zunehmendem Alter verändert sich nicht nur die Hautstruktur, sondern auch die ossäre Anatomie: So wächst im Alter die Orbita um 4–5 mm, die Jochbeine flachen ab, Ober- und Unterkiefer werden schmaler und das Untergesicht schrumpft. Durch die größere Orbita kommt es zu Elastose und Blepharochalasis. Die Braue könne durch HA-Injektionen lateral angehoben werden, zudem sei der Einsatz von BTX und RF angezeigt. Wolle man das Spektrum der ästhetischen Möglichkeiten ohne Operation ausschöpfen, sei der Einsatz von Kombinationen sinnvoll: Bei alternder, müder Haut, sich verändernden knöchernen Strukturen und schwindendem Volumen riet sie zu BTX, dem fächerförmigen, flachen Unterspritzen mit CaHA (hochdosiert 1:1; getunnelt, stumpf mit Kanülen), chemischen Peelings sowie einer anschließenden fraktionierten Laserbehandlung.

Susanne Pickl

Vortrag beim ADK-Workshop „Das Geheimnis des Glow und mit welchen Methoden wir ihn erreichen“ von Dr. L. Häussermann-Mangold, 18. März 2017

Hier steht eine Anzeige.

Springer